

Die Aufstellung des Bebauungsplanes im Sinne des § 30 Bundesbaugesetz (BBauG) vom 25. Aug. 1976 (BGBl. I S. 2257) gemäß § 2 Abs. 1 dieses Gesetzes wurde in der Sitzung des Stadtrates vom 30. Nov. 1976 beschlossen. Die Ausarbeitung erfolgte auf Antrag der Stadt Merzig durch die Kreisplanungsstelle.

Festsetzungen gemäß § 9 Abs. 1 und 7 des Bundesbaugesetzes		
0. Räumlicher Geltungsbereich	SIEHE PLAN	
1. Art der baulichen Nutzung	ALLGEMEINES WOHNGEBIET WA BauNVO § 4	
1.1 Baugebiet	SIEHE BauNVO § 4 (2) SATZ 1 - 3	
2.1.1 zulässige Anlagen		
2.1.2 ausnahmsweise zulässige Anlagen	SIEHE BauNVO § 4 (3) SATZ 6	
1.2 Baugebiet		
2.2.1 zulässige Anlagen		
2.2.2 ausnahmsweise zulässige Anlagen		
1.3 Baugebiet		
2.3.1 zulässige Anlage		
2.3.2 ausnahmsweise zulässige Anlagen		
1. Maß der baulichen Nutzung		
1.4 Zahl der Vollgeschosse	SIEHE PLAN	
1.5 Grundflächenzahl	SIEHE PLAN	
1.6 Geschossflächenzahl	SIEHE PLAN	
1.7 Baumassenzahl	ENTFÄLLT	
1.8 Grundflächen der baulichen Anlagen	ENTFÄLLT	
2. Bauweise	OFFEN, EINZELHÄUSER U. HAUSGRUPPEN	
2.2 überbaubare u. nicht überbaubare Grundstücksflächen	SIEHE PLAN	
2.3 Stellung der baulichen Anlagen	SIEHE PLAN	
3. Mindestgröße, die Mindestbreite und die Mindesthöhe der Baugrundstücke	ENTFÄLLT	
4. Flächen für Nebenanlagen, die aufgrund anderer Vorschriften für die Nutzung von Grundstücken erforderlich sind, wie Spiel-, Freizeit- und Erholungsflächen sowie die Flächen für Stellplätze und Garagen mit ihren Einfahrten	SIEHE PLAN	
5. Flächen für den Gemeinbedarf	SIEHE PLAN	
6. überwiegend für die Bebauung mit Familienheimen vorgesehenen Flächen	GESAMTER GELTUNGSBEREICH	
7. Flächen, auf denen ganz oder teilweise nur Wohngebäude, die mit Mitteln des sozialen Wohnungsbaues gefördert werden konnten, errichtet werden dürfen	ENTFÄLLT	
8. Flächen, auf denen ganz oder teilweise nur Wohngebäude errichtet werden dürfen, die für Personengruppen mit besonderem Wohnbedarf bestimmt sind	ENTFÄLLT	
9. besonderer Nutzungszweck von Flächen, der eine besondere städtebauliche Grunde erfordert wird	ENTFÄLLT	
10. Flächen, die von der Bebauung freizuhalten sind und ihre Nutzung	ENTFÄLLT	
11. Verkehrsflächen sowie Verkehrsflächen besonderer Zweckbestimmung wie Fußgängerbereiche, Flächen für das Parken von Fahrzeugen sowie den Anschluß anderer Flächen an die Verkehrsflächen	SIEHE PLAN	
12. Versorgungsflächen	SIEHE PLAN	
13. die Führung von Versorgungsanlagen u. -leitungen	SIEHE PLAN	
14. Flächen für die Verwertung oder Beseitigung von Abwasser u. festen Abfallstoffen sowie Ablagerungen	ENTFÄLLT	
15. öffentlichen u. privaten Grünflächen, wie Parkanlagen, Dauerkleingärten, Sport-, Spiel-, Zeit- und Badeplätze, Friedhöfe	SIEHE PLAN	
16. Wasserflächen sowie die Flächen für die Wasserwirtschaft, für Hochwasserschutzanlagen und für die Regelung des Wasserabflusses, soweit diese Festsetzungen nicht nach anderen Vorschriften getroffen werden können	ENTFÄLLT	
17. Flächen für Aufschüttungen, Abgrabungen oder für die Gewinnung von Steinen, Erden und anderen Bodenschätzen	ENTFÄLLT	
18. Flächen für die Landwirtschaft und für die Forstwirtschaft	ENTFÄLLT	
19. Flächen für die Errichtung von Anlagen für die Kleintierhaltung wie Ausstellungs- und Zuchtanlagen, Zwinger, Koppeln u. dergleichen	ENTFÄLLT	
20. Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung der Landschaft, soweit solche Festsetzungen nicht nach anderen Vorschriften getroffen werden können	ENTFÄLLT	
21. mit Geh-, Fahr- u. Leitungsrechten zugunsten der Allgemeinheit, eines Erschließungsträgers oder eines beschränkten Personenkreises zu belastenden Flächen	SIEHE PLAN	
22. Flächen für Gemeinschaftsanlagen für bestimmte räumliche Bereiche wie Kinderspielflächen, Freizeitanlagen, Stellplätze u. Garagen	SIEHE PLAN	
23. Gebiete, in denen bestimmte, die Luft erheblich verunreinigende Stoffe nicht verwendet werden dürfen	ENTFÄLLT	
24. von der Bebauung freizuhalten Schutzflächen und ihre Nutzung, die Flächen für besondere Anlagen und Vorkehrungen zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen im Sinne des Bundes-Immissionsschutzgesetzes sowie die zum Schutz vor solchen Einwirkungen oder zur Vermeidung oder Minderung solcher Einwirkungen zu treffenden Vorkehrungen	ENTFÄLLT	
25. einzelne Flächen oder für ein Bebauungsplan-gebiet oder Teile davon mit Ausnahme der für land- oder forstwirtschaftliche Nutzungen festgesetzten Flächen	a) SIEHE PLAN	
a) das Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern		
b) Bindungen für Bepflanzungen und für die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und Gewässern	b) SIEHE PLAN IM BEREICH DER GRÜN- FLÄCHEN, BAUME U. STRÄUCHER ERHALTEN	
26. Flächen für Aufschüttungen, Abgrabungen und Stützmauern, soweit sie zur Herstellung des Straßenkörpers erforderlich sind	SIEHE PLAN KETTELER STR. ABBOSSCHUNGEN	
27. Höhenlage der baulichen Anlagen	LAUT STRASSENPROJEKT	

BEBAUUNGSPLAN

- SATZUNG -

STADT : MERZIG

STADTTEIL: MERZIG

NR.22 AN DER LEHMKAUL-

NR.26 KETTELER-DOLOMITENSTR.

Aufnahme von Festsetzungen über die äußere Gestaltung der baulichen Anlagen auf Grund des § 9 Abs. 4 BBauG.

SIEHE ANLAGE

Aufnahme von Festsetzungen über den Schutz und die Erhaltung von Bau- und Naturdenkmälern auf Grund des § 9 Abs. 4 BBauG.

ENTFÄLLT

Kennzeichnung von Flächen gemäß § 9 Abs. 5 BBauG

1. Flächen, bei deren Bebauung besondere bauliche Vorkehrungen gegen äußere Einwirkungen erforderlich sind.

2. Flächen, bei denen besondere bauliche Sicherungsmaßnahmen gegen Naturgewalten erforderlich sind.

3. Flächen, unter denen der Bergbau umgeht.

4. Flächen, die für den Abbau von Mineralien bestimmt sind.

Nachrichtliche Übernahme von Festsetzungen gemäß § 9 Abs. 6 BBauG.

BEI DER VERÄNDERUNG DES ABFLUSSES VON WILD ABFLIEßENDEM WASSER IST NACH § 75 DES SWG DARAUFGU ACHTEN, DASS KEINE NACHTEILE FÜR DRITTE ENTSTEHEN. DIE ABWASSERLEITUNG SIND NACH DIN 4033 MIT 0,5 ATU ABZUDRÜCKEN.

ENTFÄLLT

ENTFÄLLT

ENTFÄLLT

ENTFÄLLT

1. ENTFÄLLT

2.

PLANZEICHEN - ERLÄUTERUNG

	Räumlicher Geltungsbereich		Straßenverkehrsflächen öffentlich
	Reines Wohngebiet		Fahrbahn
	Allgemeines Wohngebiet		Gehweg
	Dorfgebiet		Radweg
	Mischgebiet		Fußweg
	Gewerbegebiet		Straßenbegleitgrün, Mittelstreifen
	Industriegebiet		Private Straßen- u. Wegeflächen
	Wochenendhausgebiet		Flächen für Bahnanlage
	Sondergebiet		öffentliche Parkflächen
	Abgrenzung unterschiedl. Nutzung		Straßenbegrenzungslinie, Begrenzung sonstiger Verkehrsflächen
	Bestehende Gebäude		Flächen für Versorgungsanlagen
	Geplante Gebäude		Umformerstation
	Flächen für Stellplätze u. Garagen		Freileitung mit Masten
	Stellplätze		Freileitung mit Schutzstreifen
	Garagen		Elektrizitätsleitung
	Gemeinschaftsstellplätze		Wasserleitung
	Gemeinschaftsgaragen		Abwasserleitung
	Zahl der Vollgeschosse als Höchstgrenze		Fernmeldeleitung
	Zwingend		Gasleitung
	Grundflächenzahl		Mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten zu belastende Flächen
	Geschossflächenzahl		Grünflächen öffentlich
	Baumassenzahl		Grünfläche privat
	Offene Bauweise		Parkanlagen
	nur Hausgruppen zulässig		Sportplatz
	nur Einzelhäuser zulässig		Spielplatz
	Baulinie		Bestehende Waldflächen
	Baugrenze		Bäume zu erhalten
	Bestehende Grundstücksgrenze		Bäume zu pflanzen
	Geplante		Wasserflächen
	Freistrichung		Fläche für Landwirtschaft
	Flächen oder Baugrundstücke für den Gemeinbedarf		Fläche für Forstwirtschaft
	Schule		Naturschutzgebiet
	Kindergarten		Landschaftsschutzgebiet

Der Bebauungsplan hat gemäß § 2a Abs. 6 BBauG. ausgelegt vom 27. FEBRUAR bis zum 28. MÄRZ 78. Der Bebauungsplan wurde gemäß § 10 BBauG als Satzung vom Stadtrat am 8. JUNI 1978 beschlossen.

Merzig, den 13. MÄRZ 1979

Der Bürgermeister

(Anton)

Der Bebauungsplan wird gemäß § 11 BBauG. genehmigt.

Saarbrücken, den 19.4.1979

Der Minister für Umwelt, Raumordnung und Bauwesen

Az. D 16 - 6419/79

Im Auftrag

(Würker)

Diplom-Ingenieur

Die öffentliche Auslegung gemäß § 12 BBauG. wurde am 11.5.1979 ortsüblich bekanntgemacht.

Merzig, den 11.5.1979

Der Bürgermeister



(Anton)

B E B A U U N G S P L A N

AUFTRAGGEBER:		STADT M E R Z I G	
BEZEICHNUNG DER LAGE:		DOLOMITENSTRASSE U. KETTELERSTR "	
FLUR: 14, 15		1: 500	LANDKREIS MERZIG-WADERN
ZEICHNUNG NR:			
		DATUM	NAME
AUFGETRAGEN:		8.12.76	E. CARL
BEARBEITET:		17.11.77	WACHECK
GESEHEN:		MERZIG DEN 17. NOVEMBER 1977 I.A. <i>Tamping</i>	
GEPRÜFT:			
ÄNDERUNGEN			
a			
b			
c			